<u>Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den</u> mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

3. Fortsetzung

Die dritte Fortsetzung zu unserer Berichterstattung über die Postbeförderungen von Hamburg/Bremen zu den westindischen Inseln und den mittelamerikanischen Staaten gestalten unser Sammlerfreund Alexey Babochkin, Moskau, mit seinem Bericht über die Entwertungen des Atlaslinien-Dampfers "ALTAI" mit seinen vielen Stempelformen und unser Sammlerfreund Bernd Essler, Düren, berichtet, wie bereits im R. 154 angekündigt über "Die Bedeutung der frühen grenzüberschreitenden Bahnposten für den internationalen Postverkehr am Beispiel der "Linie Köln-Verviers". Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Friedrich Steinmeyer

<u>Die Entwertungen des Schiffes "ALTAI" im Atlas-Dienst</u> <u>der Hamburg-Amerika-Linie</u>

Von Alexey Babochkin, Moskau Alex.babochckin@yandex.ru

Im 19. Jahrhundert besaß die Familie Forwood aus Liverpool eine Reederei, die einige Schiffe besaß, die auf vielen Linien eingesetzt wurden, einschließlich ihres Westindiendienstes, dem Atlas-Dienst.

Der Leiter der Hapag, Albert Ballin, kaufte im Jahr 1901 für seine Reederei das Schifffahrtsunternehmen "Atlas Steamship Company" ("Atlas SS Co.") mit seinen sieben Schiffen von der Familie Forwood und setzte die Dampfer unter gleichen Namen, in der "Atlas-Linie" jetzt für die Hapag auf den Routen im westindischen Raum (häufiger Jamaika) nach New York ein.

Der britische Autor Michael R. Rego, beschreibt in seinem Buch "STEAMSHIP LINES TO THE CARIBBEAN", 2005 erschienen als Publikation des British West Indies Study Circle, London, dass sieben unterschiedliche Reiserouten von 1909 bis 1914 für den Atlas-Dienst bestanden haben. Auf dieses Buch nehme ich in meinem Bericht hin und wieder Bezug und verwende auch die Stempelnummern von Herrn Rego.

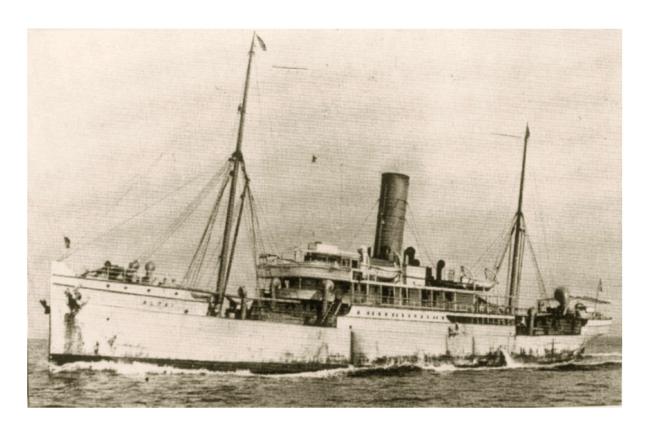


Abb. 1: Dampfer "ALTAI"

Der Dampfer ALTAI wurde 1896/1897 auf der englischen Werft W. Dobson & Co., Newcastle, unter der Baunummer 83, für die Atlas Steamship Co., Liverpool, erbaut. Das Schiff war 2480 BRT groß (andere Angaben sagen 2180 BRT), 97,54 m lang, 11,89 m breit, hatte eine III-Exp.-Dampfmaschine von Dickinson, die mit einer Schraube dem Dampfer eine Geschwindigkeit von max. 12,5 Knoten ermöglichte. Die ALTAI konnte 30 Passagiere in 15 Kabinen in der I. Klasse befördern.

Das Schiff wurde im Januar 1897 von der Werft an die Reederei Atlas Steamship Co., Liverpool, abgeliefert und in deren Fahrplänen eingesetzt. Nach dem Verkauf der Atlas-Linie wird der Dampfer ab dem 29.5.1901 von der Hapag im Westindiendienst von New York aus für Reisen nach Mittelamerika eingesetzt. Am 31.5.1913 als PORTO DI RODI an die italienische Reederei Maritima Italiana, Genua, verkauft. Am 10.4.1917 auf einer Reise von Alexandria nach Genua vor Crotone, Sizilien, vom deutschen U-Boot "U 32" torpediert und versenkt.

Die Entwertungen des Schiffes "ALTAI" im Atlas-Dienst

Wie eingangs beschrieben, kaufte die Hapag unter der Leitung von Albert Ballin im Januar 1901 von der englischen Reederei die "Atlas Steamship Company" (Atlas SS Co) mit ihren sieben Schiffen, die bislang auf der sogenannten "Atlas-Linie" auf der Route von New York nach Westindien (häufiger auch nach Jamaika). Die Hapag übernahm diesen Dienst und fügte diesen in ihre Fahrpläne ein.

Der Dampfer "ALTAI" (Abb. 1) war eines von den sieben angekauften Schiffen. Durch den Ankauf des Atlas-Dienstes und die Zusammenführung beider Linien entwickelte sich ein großes Netz unterschiedlicher Linien im Mittelamerika- und Westindienst. Der Verkehr auf diesen Linien war so aufgebaut, dass viele Häfen in Westindien, Kolumbien, Venezuela und anderen Staaten von Mittelamerika miteinander verbunden wurden. Normalerweise sagen wir heutzutage, dass der Atlas-Dienst aus Linien, die nur zwischen New York und Westindien oder Mittelamerika fuhren, bestand. Im Gegensatz dazu fuhren die Schiffe des Westindiendienstes aus Mittelamerika von und nach Europa, oder innerhalb Mittelamerikas. Aber wir wissen heute noch nicht genau, auf welcher Linie welches Schiff eingesetzt war. Dabei änderten sich die Linien ja nach Bedarf hin und wieder und so können wir heute die jeweiligen Reiserouten nicht immer nachweisen. Michael Rego beschreibt für die Jahre 1909-1914 sieben unterschiedliche Reiserouten die dem Atlas-Dienst zuzu-ordnen sind.

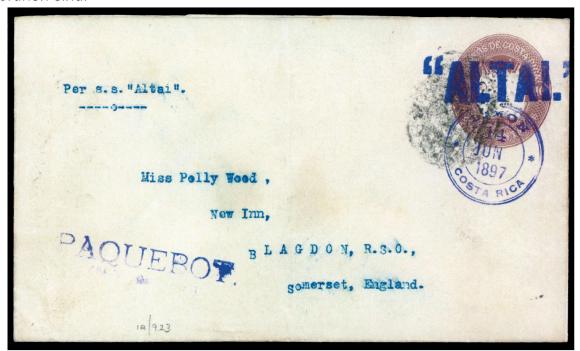


Abb. 2: Ganzsache von Costa Rica nach England, aufgegeben an Bord des D. ALTAI, entwertet mit einem Einzeiler "ALTAI.", Durchgangsstempel von Port Limon (Costa Rica) vom 14.1.1897. Ein Beleg aus der Zeit vor dem Verkauf des Schiffes.

Der auf Abb. 2 gezeigte Stempel "ALTAI." gehört nicht zu den Entwertungen des Dampfers ALTAI unter der Hapag-Flagge und ist auch in der Stempelkennzeichnung von Michael Rego nicht erfasst. Herr Rego beschreibt in seinem Buch sieben verschiedene Stempel, von denen ich Ihnen nachfolgend sechs Stempel anhand von Belegen aus meiner Sammlung zeigen werde.

Ich konnte eine Reiseroute des Dampfers ALTAI nach der Schaffung des Atlas-Dienstes finden. Darin steht, dass zwischen September 1912 und Januar 1913, das Schiff auf der Route von New York nach Cartagena. Die Reise lief von New York nach Inagua – St.Mark – Port-au-Prince – Petitgoave – Miragoane – Jacmel – Cartagena und auf der Rückreise nach New York von Cartagena ausgehend nach Puerto Colombia – Santa-Marta – Jeremie – Port-au-Prince – Inagua – New York.

Die meisten der mir vorliegenden Belege mit den verschiedenen Stempelentwertungen des Schiffes ALTAI sind mit Briefmarken von Kolumbien, Haiti, Costa Rica und den USA aufgegeben worden. Diese Information bestätigt, dass der Dampfer ALTAI auf der Route von New York nach Kolumbien im Einsatz war. Leider konnte ich den Namen von einem Kapitän oder einem Zahlmeister des Schiffes ALTAI nicht finden. Aber ich kann vermuten, dass der eine oder andere Sammler Post an Bord aufgegeben hat, um den Atlas-Dienst zu dokumentieren, da ich die Verwendung vieler der Stempel für den kleinen Zeitabschnitt mir sonst nicht erklären kann. Herr Rego beschreibt in seinem Werk sieben Stempeltypen, von denen mir nur sechs bekannt sind. Der nachstehend abgebildete Stempel ist mir bis heute unbekannt.

ALTAI

Abb. 3: Stempel "1" (02205/1 lt. M. Rego)

Nachfolgend bilde ich zwei Belege ab, die mit dem Stempel "2" (lt. Rego) gestempelt worden sind. Dieser Stempel in 1901-1902 verwendet und wurde relativ häufig verwendet und kommt hauptsächlich in violetter Stempelfarbe vor.

"ALTAI"

Abb. 4a: Stempel "2" (02205/2 lt. M. Rego)



Abb. 4: Brief nach Paris, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers ALTAI, die Frankatur zu 15 Centavos, Kolumbien, entwertet mit dem Einzeiler "ALTAI" in violetter Farbe (Stempel "2"), Durchgangsstempel des Auslandpostamtes von Paris unter dem 24.4.1902



Abb. 5: Ganzsachenpostkarte von Kolumbien nach Berlin, aufgegeben an Bord des Schiffes ALTAI, der Wertstempeleindruck zu 2 Centavos entwertet mit dem violetten Einzeiler "ALTAI" (Stempel 2). Eingangsstempel von Berlin unter dem 25.4.1902.

ALTAI.

Abb. 6a: Stempel "3" (02205/03 lt. M. Rego)



Abb. 6: Brief aus Kolumbien nach New South Wales, Australien, aufgegeben an Bord des Dampfers ALTAI, die Frankatur wurde mit dem Einzeiler "ALTAI." in roter Stempelfarbe entwertet. Rückseitig ein Durchgangsstempel vom Oktober 1902. Dieser Stempel liegt nur in roter Farbe vor und ist selten anzutreffen.

"ALTAI"

Abb. 7a: Stempel "4" (02205/4 lt. M. Rego)

Die nachfolgend abgebildeten zwei Belege unter Abb. 7 und 8 wurden mit dem Stempel "4" vom Dampfer ALTAI in blauer und roter Stempelfarbe entwertet. Dieser Stempel kommt häufiger vor und wurde von 1903 bis 1904 nachgewiesen.



Abb 7: Brief aus Kolumbien nach Bremen, die Frankatur entwertet mit dem Einzeiler "ALTAI" (Stempel "4") in violettblauer Stempelfarbe. Der Brief wurde über New York (29.3.1904) nach Europa befördert.



Abb. 8: Weltpostvereinspostkarte aus Kolumbien nach Hamburg, die Frankatur zu 20 Centavos entwertet mit dem Einzeiler "ALTAI" (Stempel 4) in roter Stempelfarbe. Die Karte erreichte den Empfänger in Hamburg am 3.6.1903.

HAMBURG AMERIKA LINIE,

DEC 26 1905

ATLAS DIENST — D. ALTAI.

Abb. 9: Stempel "5" (02205/5 lt. M. Rego)



Abb. 10: Postkarte aus Kolumbien nach Potsdam, die Frankatur entwertet mit dem dreizeiligen Stempel "HAMBURG AMERIKA LINIE, / APR 25 1904 / ATLAS DIENST – D. ALTAI." (Stempel 5) in blauer Stempelfarbe, Leitweg über New York. Eingangsstempel von Potsdam unter dem 6.5.1904.

Der Stempel "5" (02205/5 t. M. Rego) ist die größere Type dieses Dreizeilers. Ähnliche Stempel gibt es auch von anderen Schiffen. Den Stempel "5" kann ich für die Jahre 1904 und 1905 nachweisen. Der Stempel kommt relativ häufige vor und in den Farben blau, violett und rot.

Auf der folgenden Seite zeige ich Ihnen noch zwei weitere Belege, die mit dem Stempel "5" entwertet wurden, jedoch mit besonderer Frankatur.

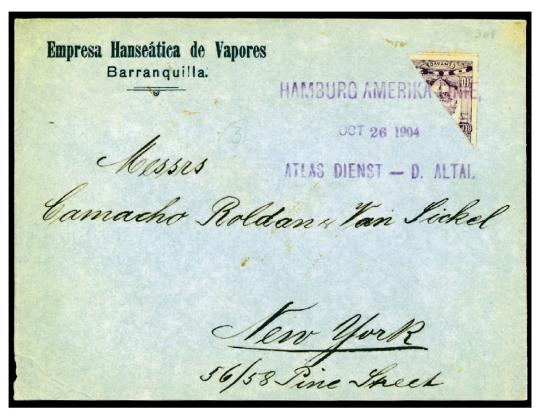


Abb. 11: Brief aus Barranquilla, Kolumbien, nach Belfast, die 10 Centavos-Marke von Kolumbien halbiert, handschriftlich entwertet mit "Altai" und mit dem Stempel "5" am 30.8.1904. Postabgabe über das Hafenpostamt von New York.

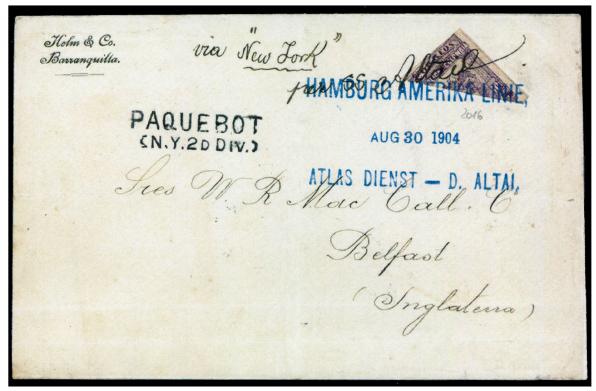


Abb. 12: Brief aus Barranquilla nach New York, frankiert mit einen halbierten 10 Centavos-Marke von Kolumbien, die entwertet mit dem dreizeiligen Stempel "5" am 26.10.1904 und zusätzlichem handschriftlichen Vermerk "s.s. Altai". Beide Briefe machen den Eindruck einer philatelistischen Beeinflussung.

HAMBURG AMERIKA LINIE, SEP 25 1908 ATLAS DIENST - D. ALTAI.

Abb. 13: Stempel "6" (02205/6 lt. M. Rego)

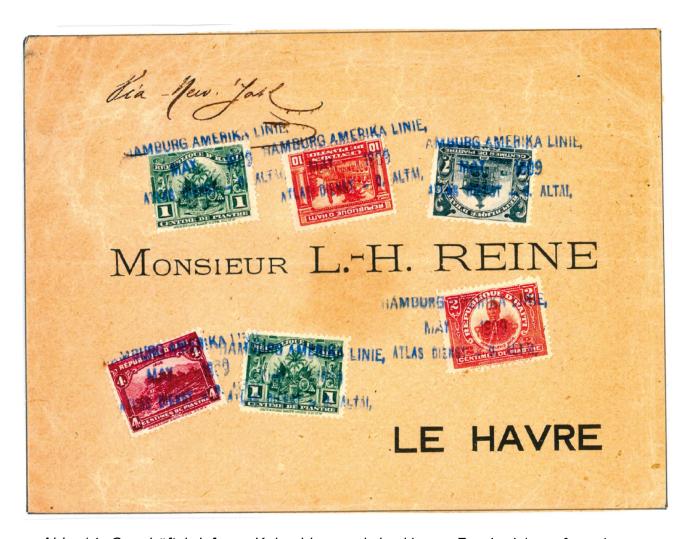
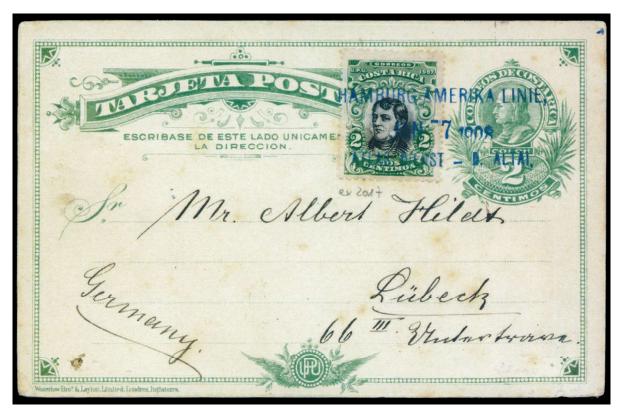


Abb. 14: Geschäftsbrief aus Kolumbien nach Le Havre, Frankreich, aufgegeben an Bord des Dampfers ALTAI, die kolumbianische Frankatur entwertet mit dem kleinen Dreizeiler (Stempel "6") "HAMBURG AMERIKA LINIE, / Mai 1909 / ATLAS DIENST – D. ALTAI.". Die Tagesangabe wurde in dem Stempel vergessen.

Ich kann nur vermuten, dass solche Bedarfsbelege auch philatelistisch beeinflusst wurden, um dem Empfänger eine Freude zu machen. Der Kapitän oder Zahlmeister war wohl immer bereit, solche Wünsche zu erfüllen. Und der Erfolg gibt ihnen heute noch Recht, denn solche Belege werden heute nach mehr als hundert Jahren gern gesammelt.



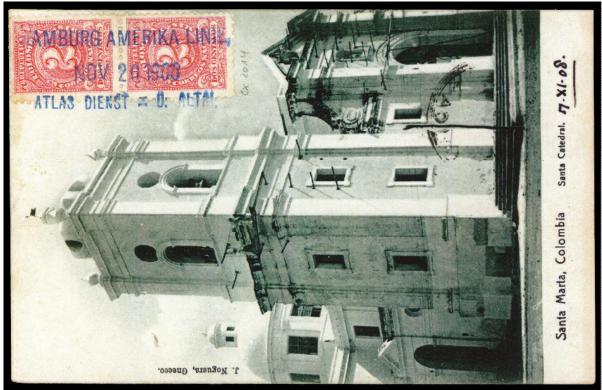


Abb. 15 und 16: Ganzsache aus Costa Rico nach Lübeck, aufgegeben an Bord des D. ALTAI, der Wertstempeleindruck und die zusätzliche Briefmarke entwertet mit dem dreizeiligen Stempel "6" am 7.1.1908 nach Lübeck in blauer Farbe. Die Bildseite der unteren Postkarte aus Kolumbien, wurde die Frankatur entwertet mit dem gleichen Stempel "6" am 20.11.1908 in blauer Farbe. Die Karte lief von Santa Marta, Kolumbien nach Kingston, Jamaika. Der Stempel ist von 1907-1908 nachgewiesen.



Abb. 17: Stempel "7" (02205/7 lt. M. Rego)



Abb. 18: Weltpostvereinskarte zu 2 Centimos aus Haiti, nach Dortmund, geschrieben am 6.4.1910, aufgegeben an Bord des Dampfers ALTAI, der Wertstempel zu 2 Centimes entwertet mit dem seit 1910 verwendeten Ovalstempel mit Zackenrand in violetter Stempelfarbe. Der Stempel zeigt kein Aufgabedatum. Der Stempel ist bislang von 1910 – 1912 nachgewiesen.

Bemerkenswert ist, dass ich bislang keinen Beleg finden konnte, auf dem zwei verschiedene Stempel des Dampfers ALTAI verwendet wurden. Für einige andere Schiffe, wie z.B. der ALLEGAHNY, SARNIA und andere konnte ich solche Belege finden.

Noch ein Hinweis zu den Stempelfarben: es kommen auf dem Dampfer ALTAI Stempelungen in blauer, violetter und roter Farbe vor.

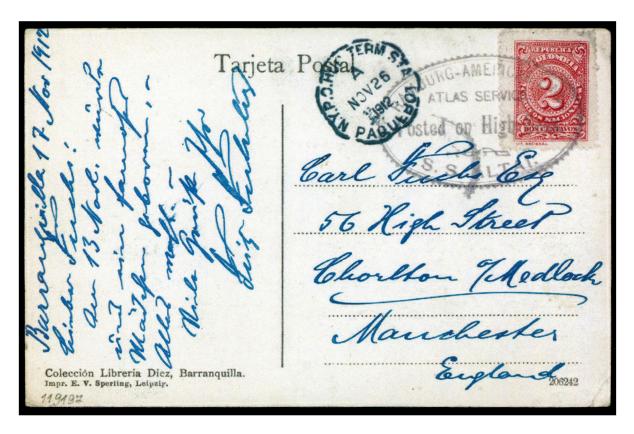


Abb. 19: Zum Abschluss meines Berichtes zeige ich Ihnen noch eine Postkarte aus Barranquilla, Kolumbien, nach Manchester, England, vom November 1912. Die Karte wurde über das Hafenpostamt von New York (26.11.1912) umkartiert und nach Europa geleitet.

Dank:

Ich bedanke mich bei Herrn Bernd Essler, Düren, und Friedrich Steinmeyer, Kirchlinteln, für ihre Unterstützung bei der Erstellung des vorliegenden Berichtes.

Quellen:

- 1. Arnold Kludas, "Die Geschichte der deutschen Passagier-Schiffahrt", Bände I-V, Weltbild-Verlag, 1994
- 2. Michael Rego, "Steamship lines to the Carribbean", V. 1, Published by British West Indies studi circle, 2005
- 3. Internet: timetableimages .com/maritime/images/hapag.htm